

Dr. Wilhelm Weidinger, Präsident des Oberpfälzer Kulturbundes

Geleitwort

In Geleitworten zu den letzten Nordgautagen konnte man immer fragen: Wann war die Stadt zuletzt Nordgaustadt? Das geht in Lappersdorf nicht. Die Marktgemeinde richtet 2012 zum ersten Mal den Bayerischen Nordgautag aus - und Lappersdorf ist auch keine Stadt, sondern eine bedeutende Marktgemeinde der Oberpfalz, größer als viele Städte in unserem Regierungsbezirk. Erstmals feiern wir auch in einer Gemeinde am Rande der Großstadt dieses große Fest Oberpfälzer Kultur. Warum? Zunächst ist die Antwort einfach: Weil sich die Marktgemeinde um die Ausrichtung beworben hat und weil ihre Bewerbung voll überzeugt hat. Sie hat bewusst gemacht, dass es höchste Zeit ist, sich am Nordgautag einmal einem Gemeinwesen zuzuwenden, das am Rande der Großstadt nicht nur zum Schlafen da sein will, sondern seine eigenen Stärken ausbauen, seine eigene Identität bewahren und entwickeln will. Das ist ja auch das Motto des diesjährigen Nordgautages: „Marktgemeinde zwischen Stadt und Land“. Das Problem der Identitätsfindung stellt sich ja im Verhältnis nicht nur zur Großstadt, sondern auch zu den einzelnen Ortsteilen, die in den Gebietsreformen der 70-er Jahre zusammengeführt wurden. Fühlen sich die Hainsackerer, Oppersdorfer oder Karether inzwischen auch als Lappersdorfer? Auch das ist ein Thema dieser Festschrift.

Wie bei allen Nordgautagen ist es auch diesmal unser Ziel, nicht nur das kulturelle Erbe der Oberpfalz

und insbesondere der südlichen Oberpfalz, wo sich im Alten Reich die Territorien von Pfalz-Neuburg, Kurbayern, Oberer Pfalz und Reichsstadt Regensburg begegneten, herauszustellen. Natürlich wollen wir der Geschichte Lappersdorfs und der Region in der Festschrift nachgehen, wollen wir Chorwerke bedeutender Oberpfälzer Komponisten des Barocks und der Klassik aufführen, wollen wir die bedeutenden Kunstwerke der Region beleuchten, die Kenntnisse zu bedeutenden Malern und Bildhauern bis hin zur klassischen Moderne vertiefen. Es geht uns aber ganz besonders auch darum, Wege in die Zukunft aufzuzeigen und zu fragen, was wir an zeitgenössischen Werken unserem alten Kulturerbe hinzufügen können. Insoweit stehen auch die moderne Architektur in der als bedeutende Architekturlandschaft gepriesenen Oberpfalz und die zeitgenössische Bildende Kunst im Vordergrund.

Schließlich wollen wir diesmal im „Jungen Nordgautag“ – einem ganz neuen Schwerpunkt - der Jugend Raum geben. Vor allem in zwei Wettbewerben, einem Band- und einem Graffiti-Wettbewerb soll die Jugend zu eigener musikalischer und künstlerischer Produktion angeregt werden – aber auch Spaß haben.

Nun gilt es noch Dank abzustatten, vor allem dem Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer dafür, dass er in der Tradition seiner Vorgänger die Schirmherrschaft über das große Fest der Oberpfälzer

Festzug „10 Jahre
Markterhebung“ am
Lappersdorfer
Marktplatz 2007
(Foto: B. Frahsek).



und Egerländer Kultur übernommen hat. Wir danken herzlich der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirkstag der Oberpfalz, dem Landkreis Regensburg und vor allem dem Markt Lappersdorf und seinem engagierten Bürgermeister für ihre finanzielle oder auch tatkräftig helfende Unterstützung. Auch den fördernden Unternehmen und allen, die sich als Organisatoren, Mitwirkende und Mithelfende, als Autoren und in der Redaktion der Festschrift eingesetzt haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Der 39. Bayerische Nordgautag in der Marktgemeinde Lappersdorf soll – das wünschen wir uns besonders – die Brücken zwischen Stadt und Land, die Zusammengehörigkeit der Oberpfälzer und die Iden-

tität unserer auch innerhalb Altbayerns eigenständigen Region weiter stärken. Herzlich willkommen in Lappersdorf zum Nordgautag!

Dr. Wilhelm Weidinger, Präsident des Oberpfälzer Kulturbundes